

Tschierstschén, 10. Juli 2023

Kapitalerhöhung der Bergbahnen Tschierstschén 8.7.2023 – 2.10.2023

Die 71. ausserordentliche Generalversammlung der Bergbahnen Tschierstschén AG hat am Samstag, 8. Juli 2023 beschlossen eine ordentlich Kapitalerhöhung durchzuführen. Dies soll durch Ausgabe von neuen Namenaktien zum Nenn- und Verkaufswert von 60 CHF erfolgen.

Die Kapitalerhöhung bildet mit dem Gesetz über die «Sicherstellung der touristischen Infrastruktur und Standortentwicklung», das die Gemeindeversammlung am 30.6.2023 angenommen hat ein Ganzes. Mit beiden Massnahmen soll erreicht werden, dass die Bergbahnen Tschierstschén den Betrieb, trotz voraussichtlich schneearmen Wintern über mindestens weitere zehn Jahre aufrecht erhalten können. Dazu gehört auch die Finanzierung von «einmaligen» Ersatzinvestitionen.

Die Massnahmen aus dem Paket Kapitalerhöhung und Gesetzesänderung treten nur in Kraft, falls bis zum 2.10.2023 mindestens 600'000 CHF auf dem Kapitaleinzahlungskonto eingegangen sind. Bei einem Scheitern der Kapitalerhöhung werden die einbezahlten Beträge von der GKB an den Absender zurück überwiesen. Die Zukunft der Bergbahnen Tschierstschén wäre dann in Frage gestellt.

Ausgangslage

Das aktuelle Umfeld der Bergbahnen Tschierstschén lässt sich wie folgt kurz zusammenfassen:

- Die Wintersaison 22/23 war für die Bergbahnen ohne künstliche Beschneieung katastrophal. Die Bergbahnen Tschierstschén haben zwar Ende Mai noch liquide Mittel von rund 480'000 CHF. Dies ist nach den internen Richtlinien des Verwaltungsrates aber ungenügend, um nach den erfolgten Revisionsarbeiten im Sommer die Saison 23/24 zu starten.
- Aufgrund der ablaufenden Nutzungsdauer der einzelnen Bauelemente der Sesselbahnen ist in den kommenden 10 Jahren mit substantiellen Ersatzinvestitionen zu rechnen, damit die Betriebsbewilligungen aufrecht erhalten werden können. Basierend auf Durchschnittswerten der Arosa Bergbahnen ist (über die 10 Jahre verteilt) mit einem Investitionsvolumen von 3.2 Millionen CHF zu rechnen. Die BBT sind nicht im Stande, diese Investitionen aus dem laufenden Betrieb heraus zu finanzieren.
- Der Klimawandel führt gemäss allen offiziellen Prognosen zu wärmeren Wintern. Gemäss den noch gültigen (älteren) Gutachten ist in Tschierstschén aber erst im Zeitraum ab 2035 mit Wintern wie 22/23 zu rechnen. Der Verwaltungsrat geht deshalb davon aus, dass wir in den nächsten 10 Jahren mit problematischen Wintern (insbesondere was den Schnee an Weihnachten angeht) zu tun haben werden. Eine Wiederholung der katastrophalen Situation wie 22/23, als nur gerade 12 eingeschränkte Skitage möglich waren, kann zwar nicht ausgeschlossen werden. Dies ist aber im Planszenario bis 2034 nicht enthalten.
- Problematische Winter, in denen das Skifahren an den Festtagen im Dezember nur eingeschränkt möglich ist, hatten wir in den Jahren 14/15 – 20/21. Im Durchschnitt dieser Jahre betrug der Betriebsverlust der BBT ohne Betriebsbeiträge / Zuwendungen und vor Abschreibungen rund 150'000 CHF pro Jahr.
- Der Verwaltungsrat und der Gemeindevorstand beschäftigen sich seit 2018 mit der Frage, wie es zukünftig mit dem Tourismus in Tschierstschén-Praden weitergehen könnte. Es hat sich gezeigt, dass die Ausarbeitung von allen Varianten, wie zum Beispiel Anschluss Arosa mit Pendelbahn oder Erweiterung der Beschneieung, aus verschiedenen Gründen sehr viel Planungszeit benötigen.
- Die Gemeinde Tschierstschén-Praden hat Fusionsverhandlungen mit Chur in die Wege geleitet. Dieses Projekt ist aktuell noch in Ausarbeitung und ein finaler Entscheid der Stimmbürger beider Gemeinwesen ausstehend. Gemäss Aussage des Stadtrates von Chur an der Orientierungsversammlung vom 16.6.2023 würde Chur die Unterstützung der Bergbahnen Tschierstschén im Rahmen des Gesetzes über die «Sicherstellung der touristischen Infrastruktur und Standortentwicklung» in den kommenden zehn Jahren zu 100% weiterführen.

Finanzielle Sanierung

Basierend auf dieser Ausgangslage haben sich der Gemeindevorstand und der Verwaltungsrat dazu entschlossen, eine Lösung zu erarbeiten, um das vorhandene Potential der Bergbahnen und des Wintertourismus solange zu nutzen, wie es die klimatischen Bedingungen erlauben. Dabei geht es vor allem darum, die Phase mit den Erneuerungsinvestitionen zu meistern. Danach können die Bergbahnen während theoretisch 20 Jahren mit dem üblichen Betriebsaufwand funktionieren.

Diese Zeitspanne soll auch dazu genutzt werden, in Ruhe alle möglichen touristischen und politischen Alternativen für Tschiertschen-Praden zu evaluieren und umzusetzen.

Die vom Gemeindevorstand und Verwaltungsrat vorgeschlagene Lösung umfasst ein Paket von Massnahmen, das nur zusammen als Ganzes tragfähig und nachhaltig im obigen Sinne ist:

- Konzept und Gesetz über die «Sicherstellung der touristischen Infrastruktur und Standortentwicklung», das heisst mit verschiedenen Abgaben von Ein- und Zweitwohnern werden, im Sinne eines «Service public», ein a) jährlicher Betriebsbeitrag an die BBT von 200'000 CHF generiert und b) mit 300'000 CHF/Jahr ein Fonds geäufnet, aus dem auch ein grosser Teil der Erneuerungsinvestition finanziert werden soll.
Die Gemeindeversammlung hat am 30.6.2023 dieser Vorlage zugestimmt, unter Vorbehalt der nachfolgenden erfolgreichen Kapitalerhöhung der BBT um mindestens 600'000 CHF.
- Die ausserordentliche GV der BBT stimmte am 8.7.2023 einem Kapitalschnitt der BBT zu. Das heisst es wurde eine Kapitalherabsetzung von 840'000 CHF durch Reduktion des Nennwertes der Aktien von 100 CHF/Stück auf 60 CHF/Stück verbunden mit einer Kapitalerhöhung um mindestens 600'000 CHF durch Ausgabe von neuen Aktien beschlossen. Mit der Kapitalherabsetzung um 840'000 CHF wird der Verlustvortrag eliminiert. Das verbessert unabhängig von der Kapitalerhöhung die Widerstandsfähigkeit der Bilanz gegenüber möglichen zukünftigen Verlusten.

Nachhaltigkeit der vorgeschlagenen Lösung

Die Beurteilung der Nachhaltigkeit über einen Zeithorizont von 10 und mehr Jahren ist naturgemäss schwierig und von der Entwicklung von vielen Variablen abhängig. Der absolut grösste Treiber bezüglich des Betriebserfolges ist die Wetter- und Schneesituation. Im Planszenario gehen wir grundsätzlich von problematischen Wintern (wie 14/15 – 20/21) aus. Gute Winter (wie 21/22 oder vor 13/14) und katastrophale Winter (wie 22/23) halten sich hoffentlich die Waage. Des weiteren wirkten sich in der Vergangenheit behördliche Auflagen und neuerdings auch die Inflation preistreibend aus. Das Planszenario rechnet hier mit 1.5% jährlicher Erhöhung der Betriebskosten.

Drei finanzielle Kennzahlen stehen im Vordergrund der Beurteilung zur Nachhaltigkeit der vorgeschlagenen Lösung:

Liquidität

In den Jahren mit problematischen Wintern (14/15 – 20/21) betrug der durchschnittliche Liquiditätsabfluss ohne Betriebsbeiträge, Spenden oder sonstige ausserordentliche Erträge 150'000 CHF/Jahr. Mit den Betriebsbeiträgen der Gemeinde von 200'000 CHF und von ABB/LBB von 40'000 CHF ergibt sich auf der Kostenbasis des Jahres 2021 ein Plus von 90'000 CHF/Jahr. Dies reicht im Planszenario gerade aus, um die Kostenentwicklung der kommenden 10 Jahre abzudecken.

Kapitalverlust

Gemäss Obligationenrecht darf der Verlustvortrag aus aufsummierten Jahresverlusten nicht mehr als die Hälfte des Aktienkapitals betragen. Unter Annahme einer Kapitalherabsetzung von 840'000 CHF und einer Kapitalerhöhung um 600'000 CHF steht nach Sanierung ein Aktienkapital von 1.86 Mio CHF zur Verfügung. Die Reserve für zukünftige Verluste beträgt demnach 930'000 CHF.

Basierend auf der Annahme, dass die Abschreibungen dem Mittelwert der Jahre 14/15-20/21 entsprechend rund 160'000 CHF betragen, ergibt sich ein Jahresverlust von 70'000 CHF. Rein rechnerisch ergäbe das einen Überlebenszeitraum von rund 13 Jahren. Ein sehr schlechter Winter, wie 22/23, würde allerdings einen Verlust von rund 340'000 CHF bringen und die Überlebenszeit somit um rund 4 Jahre verkürzen.

Ersatzinvestitionen

Jeweils alle 20-30 Jahre müssen die Bauteile der Sesselbahnen auf ihre Sicherheit überprüft und gegebenenfalls den neuen Normen angepasst werden. Für die beiden Bahnen der BBT fallen diese Massnahmen 2024 – 2033 an. Es ist, wie oben erwähnt, mit Kosten in der Höhe von 3.2 Mio CHF zu rechnen. Die Kapitalerhöhung von 600'000 CHF, wovon 200'000 CHF für den Start in die Saison 23/24 benötigt werden, ergibt zusammen mit dem Fonds der Gemeinde über die kommenden 10 Jahre eine Summe von 3.4 Mio CHF. Es bleibt also eine Reserve von 200'000 CHF für Unvorhergesehenes / Teuerung.

Die grössten Investitionen, mit denen bis 2027 zu rechnen ist, umfassen die elektronischen Steuerungen der Sesselbahnen und des Jochlifts (1.2 Mio CHF), 4 Gutachten zur Sicherheit der Sesselbahnen (100 KCHF) sowie 3 Pistenfahrzeuge (450 KCHF).

Bergbahnen Tschiertschen

Blacktawuoscht 17 / 7064 Tschiertschen / Tel. +41 81 373 01 01 / info@bbschiertschen.ch / www.tschiertschen.ch

Bilanz und Erfolgsrechnung per 31. Mai 2023

	31.05.2023	31.05.2022
AKTIVEN	Fr.	Fr.
Flüssige Mittel	369'840	839'634
Übrige Forderungen	0	1'600
Vorräte/Ersatzteile	44'200	44'200
Aktive Rechnungsabgrenzung	205'674	36'191
Umlaufvermögen	619'714	921'625
Gebäude	2	2
Skiliftanlagen inkl. Stationen	2	2
Sesselbahnen inkl. Stationen	735'600	900'000
Grundstücke/Pisten etc.	2	2
Fahrzeuge/Mobiliar/Einrichtungen	7	7
Finanzanlagen	20'000	20'000
Anlagevermögen	755'613	920'013
TOTAL AKTIVEN	1'375'327	1'841'638
	31.05.2023	31.05.2022
PASSIVEN	Fr.	Fr.
Verbindlichkeiten gg. Dritte	2'339	6'387
Verbindlichkeiten gg. Beteiligten/Organen	5'597	5'961
Passive Rechnungsabgrenzung	83'891	160'239
Kurzfristiges Fremdkapital	91'827	172'587
Übrige Verbindlichkeiten	4'500	4'500
Langfristiges Fremdkapital	4'500	4'500
Aktienkapital	2'100'000	2'100'000
Gesetzliche Reserven	19'000	19'000
Bilanzgewinn	-840'000	-454'449
Eigenkapital	1'279'000	1'664'551
TOTAL PASSIVEN	1'375'327	1'841'638

	2022/23	2021/22
Erfolgsrechnung	Fr.	Fr.
Personenverkehr	600'772	1'164'632
Nebenerträge Bahnen	234'039	219'408
Erlösminderungen Bahnen	-35'917	-80'581
Pacht- und Mietzinsen	7'653	20'207
Total Ertrag	806'547	1'323'666
Personalaufwand	-569'691	-755'183
Unterhalt / Reparaturen	-188'833	-155'784
Übriger betrieblicher Aufwand	-262'085	-302'243
EBIDTA	-214'062	110'456
Abschreibungen	-164'400	-102'000
Finanzaufwand	0	24
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	9'399
Steuern	-7'089	-9'724
Jahresgewinn	-385'551	8'155

	2022/23	2021/22
Verkehrsleistung		
Ersteintritte	15'524	40'603
Beförderte Personen	80'303	343'272
Betriebstage	79 (12 Skitage)	88

Vergünstigungen

Aktionäre profitieren von verschiedenen Vergünstigungen. Diese sind auf der Homepage unter «Kapitalerhöhung» einsehbar.